

Überlegung Abbruch Referendariat

Beitrag von „Siempre“ vom 23. April 2025 14:24

Zitat von Piksieben

Hm, also diese Zweifel kommen hier im Forum häufiger zur Sprache. Und manchmal denke ich auch, man kann ja auch was anderes machen.

Bei dir hört sich das eigentlich nicht so an. Du lernst noch, und du siehst deine Defizite. Die klingen für mich nicht dramatisch, echt.

Auch fachlich lässt sich noch allerlei dazulernen, das ist immer so und auch gut so. Und das das Ref stressig ist, ist auch kein Grund zum Abbrechen.

Ich könnte mir vorstellen, dass das für dich mit der Zeit einfacher wird und du auch genug Anregungen bekommen wirst, um deinen Unterricht abwechslungsreich zu gestalten. Und deine Arbeitsroutine besser in den Griff zu kriegen. Man sollte sich auch nicht überarbeiten, das macht unkreativ. Und du merkst ja die Erschöpfung. Das heißt doch nicht, dass man unfähig ist, das heißt, dass man überarbeitet ist.

Ich meine, du solltest das etwas gechillter sehen. Ich weiß, das sagt sich leicht, andererseits: Das muss man manchmal gesagt kriegen.

Was genau verstehst du unter "unflexibel"? Kannst du ein Beispiel nennen?

Alles anzeigen

Wenn ich beispielsweise eine Mathestunde halte und die Antworten ganz anders ausfallen, als es meiner Vorhersage entsprach (oft haben die SuS in Bereichen Schwierigkeiten, die ich als sehr trivial eingeschätzt hätte), habe ich Schwierigkeiten, mich an die neue Situation anzupassen.

Dem könnte ich nur dann entgegnen, wenn ich im Vornherein alle Eventualitäten durchplane, das würde jedoch zu viel Zeit kosten und hierfür fehlt mich auch die Energie.